

Der Sold

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Sold

Am Freitagabend ging ich auf den Turnplatz. Ich wollte unbedingt wissen, wie der in der Turnhalle einquartierte Direktor unseres Geschäftes in Uniform aussah (er hat nämlich seit ewigen Zeiten nicht mehr Dienst getan, weil er immer im Ausland war).

Wirklich — wenn er neben einem Straßenwischer gestanden wäre, man hätte nicht herausgefunden, welcher auf einem höheren Ast sitzt.

In Reih und Glied standen die Mannen. Ganz zuvorderst unser Schweißmeister Bl. Er winkte mir zu. Der Direktor war in derselben Reihe, nur weiter hinten.

Die Mannen warteten auf den Sold. Jetzt wurde er gebracht. Schweißmeister Bl. schritt mit dem Kistli und den gelben Täschchen die Reihe ab. «Füsilier L.....!» Unser Direktor griff nach dem Täschli; schaute es von vorn an, dann von hinten, machte es auf — genau so ungeduldig und zapelig bewegte er sich, wie im Geschäft.

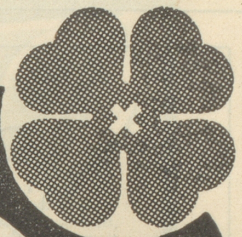
Schweißmeister Bl. sammelte die Täschli wieder ein. Füsilier L. meldete: «Bei mir war nichts drin!»

Ungläubig nahm unser Schweißmeister das Täschli in die Hand, schaute hinein — und zog Fr. 7.20 heraus.

Ein bißchen verlegen meinte er dann: «I bi mis halt gewöhnt - - bi üseren Akkordarbeite lueget au nid meh use!»

So geht's halt, wenn man so sehr gewohnt ist, am Letzten ein ganzes Bündel Banknoten in die Hände zu bekommen. Dann kann's passieren, daß man überhaupt nicht weiß, ob im Soldtäschli bloß Luft oder ein Fünfliber steckt!

Bo.



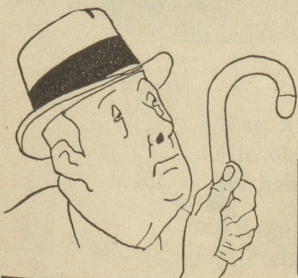
12. September Ziehung

Der neue Trefferplan:	
100 Treffer zu Fr. 500.—	100 Treffer zu Fr. 200.—
1 Treffer zu Fr. 50 000.—	1000 Treffer zu Fr. 100.—
1 Treffer zu Fr. 20 000.—	900 Treffer zu Fr. 50.—
1 Treffer zu Fr. 10 000.—	3 000 Treffer zu Fr. 20.—
5 Treffer zu Fr. 5 000.—	27 000 Treffer zu Fr. 10.—
100 Treffer zu Fr. 1 000.—	

Losbestellungen auf Postcheck VIII/11300 (zuzüglich 40 Rp. Porto oder per Nachnahme beim Offiziellen Lotteriebüro der Interkantonalen und Landesausstellungs-Lotterie, Löwenstrasse 2, Zürich (Telephon 58632. Max Dalang A.G.). Barverkauf in den der Interkantonalen Lotterie-Genossenschaft angeschlossenen Kantonen durch die Filialen der Orell Füssli-Annoncen A.-G. und Publicitas A.-G., bei allen Banken, sowie bei den mit dem „Roten Kleeblatt“-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und im Offiziellen Lotteriebüro.

INTERKANTONALE UND LANDESAUSSTELLUNGS LOTTERIE

**JCH HABE GERN
EINEN RASIERPINSSEL!**



**JCH RASIERE MICH
LIEBER OHNE!**

Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine Olivenöl-Rasiercreme

FÜR SIE EINE SCHAUMENDE CREME? Ja, aber eine Olivenöl-creme — die einzige Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile! Sie vervielfacht sich 250 mal in Schaum — 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter der Klinge — kein Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Fabelhaft, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!



1.50

FÜR SIE EINE SCHAUMLOSE CREME? Zögern Sie nicht! Benützen Sie die einzige schaumlose Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf das Gesicht aufgetragen — vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — dann eine leichte Massage, und die Klinge gleitet von selbst. Sie sehen adellos aus. Wie einfach — wie wohltuend!



2.50

IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbeleerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.

— DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES